



Patientenforum: „Diabetes – neue Therapiemöglichkeiten“

am 24. April 2007 von 17.00 bis 18.00 Uhr – 1 •
im Café des Bayerischen Rundfunks, Rundfunkplatz 1, 80335 München, Erdgeschoss

Experten: Dr. Marianne Koch (Journalistin und Internistin)
Dr. H. Hellmut Koch (Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Internist)

Moderation: Werner Buchberger (Journalist)

Die Veranstaltung wird voraussichtlich am 5. Mai 2007 in der Sendung „Das Gesundheitsgespräch“ von 12.00 bis 13.00 Uhr in B2-Radio gesendet. Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei. MSD unterstützt das Patientenforum.

Auskunft: Bayerische Landesärztekammer, Susanne Keller, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Telefon 089 4147-268, Fax 089 4147-202, E-Mail: s.keller@blaek.de



Das Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu öffnet seine Türen – Seit März 2007 nimmt das erste Süddeutsche Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach Familien mit unheilbar erkrankten Kindern auf. Diese Kinder leiden meist an Stoffwechselerkrankungen, Erkrankungen des Nervensystems oder erblich bedingten Erkrankungen. Das Haus steht betroffenen Familien ab dem Zeitpunkt der Diagnose offen. Insgesamt acht Familien finden im Kinderhospiz für die Dauer von 28

Tagen pro Jahr Platz und können dort wieder neue Kraft schöpfen. Neben Kinderärzten und Erziehern kümmern sich auch Pädagogen und Seelsorger um Eltern und Geschwister. In Süddeutschland hatten diese Familien bisher weite und oft beschwerliche Wege vor sich, da es im Süden Deutschlands noch kein Kinderhospiz gab. Derzeit gibt es in Deutschland sieben Kinderhospize, die sich über Spendengelder sowie öffentliche Zuschüsse finanzieren.

Weitere Infos: Kinderhospiz im Allgäu e. V., Kramerstraße 28, 87700 Memmingen, Telefon 08331 985030, Fax 08331 985031, E-Mail: info@kinderhospiz-allgaeu.de, Internet: www.kinderhospiz-allgaeu.de

Martina Fischer (BLÄK)

63. Bayerischer Ärztetag in Nürnberg am 28. April 2007

Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: Arvena-Parkhotel, Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg

Der 63. Bayerische Ärztetag wird sich mit der aktuellen gesundheitspolitischen Lage, der Vorbereitung des 110. Deutschen Ärztetages in Münster und mit Änderungen der Berufsordnung, der Weiterbildungsordnung, der Satzung und weiterer Regelwerke der Bayerischen Landesärztekammer befassen.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Insolvenz

Von Insolvenz spricht man, wenn ein Unternehmen zahlungsunfähig oder überschuldet ist, es also die Steuern, Sozialabgaben für das Personal, Rechnungen der Lieferanten und sonstige Verbindlichkeiten nicht mehr bezahlen kann.

Geregelt ist die Insolvenz in der Insolvenzordnung (InsO), die 1999 in Kraft trat. Davor galt in den alten Bundesländern die Konkursordnung und die Vergleichsordnung, in den neuen Bundesländern die Gesamtvollstreckungsordnung. Mit der neuen Insolvenzverordnung soll insbesondere sichergestellt werden, dass Unternehmen trotz Zahlungsunfähigkeit weitergeführt und deren Arbeitsplätze erhalten werden können. Zudem sollen alle Gläubiger eines überschuldeten Schuldners gleichmäßig befriedigt werden. Der Schuldner soll nach sechs Jahren die Möglichkeit einer Restschuldbefreiung erlangen.

Damit ein Unternehmen, das einen Insolvenzantrag gestellt hat, saniert oder aber liquidiert werden und eine Einigung zwischen Schuldnern und Gläubigern herbeigeführt werden kann, wird vom Amtsgericht ein Insolvenzverwalter eingesetzt, der die Geschäfte zunächst weiterführt. Ist nicht ausreichend Vermögen vorhanden, um die voraussichtlichen Verfahrenskosten zu decken, wird kein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Schuldner kann aber nach § 4 a InsO Stundung der Verfahrenskosten beantragen.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Zahl der Insolvenzen bayerischer Praxen angesichts des Kostendrucks auf die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Zuge der neuesten Gesundheitsreform nicht stark zunehmen wird und dass möglichst wenige Praxisinhaber sich mit diesem Thema intensiver auseinandersetzen müssen.

Poliomyelitis und das Post-Polio-Syndrom
– Der Bundesverband Poliomyelitis e. V. hat eine Broschüre zum Thema Poliomyelitis und Post-Polio-Syndrom herausgegeben.



Diese kann kostenfrei angefordert werden bei der Geschäftsstelle des Bundesverbandes Poliomyelitis e. V., Freiberger Straße 33, 09488 Thermalbad Wiesbaden, E-Mail: bundesverband@polio.sh



Mein Leben mit MS

– Mit der neuen Broschüre „Mein Leben mit MS“ erweitert das Biotechnologie-Unternehmen Sero no das umfassende Patientenserviceprogramm RebiSTAR um ein weiteres Angebot. Die Broschüre gibt Patienten einen ersten Einblick zur Erkrankung. Sie enthält aktuelle Informationen zur Indikation, zu Ursachen

und Symptomatik sowie Therapiemöglichkeiten. Außerdem bekommt der Leser Tipps für den Alltag und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Betroffenen.

„Mein Leben mit MS“ ergänzt ab sofort den Patientenservice von RebiSTAR und kann kostenfrei unter 0800 7324344 oder unter www.leben-mit-ms.de angefordert werden.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

SONORING®
Schmitt-Haverkamp

Die Nummer 1 im Ultraschall

Wir gratulieren

unseren **Mitbewerbern**
zu ihren **niedrigen**
Netto-Preisen!



Aber unsere Preise sind Inklusiv-Preise:

- ✓ inkl. **Mehrwertsteuer**
- ✓ inkl. **Lieferung frei**
Haus und Installation
- ✓ inkl. **Einweisung in**
Ihrer Praxis gem. **MPG**
- ✓ inkl. **zweiter Einweisung auf Wunsch**
- ✓ inkl. **24 Stunden Vor-Ort-Service**
- ✓ inkl. **kostenlosem Ersatzgerät**
bei Reparatur

z.B. Farbdopplersysteme der Weltmarktführer

TOSHIBA GE Healthcare

Bereits ab €17.969,-

- ✓ inkl. **MwSt.** z.B.
GE LOGIQ 3 PRO
- ✓ inkl. **1 Standardsonde**

Testen Sie dieses System und viele andere Angebote im Direktvergleich in einer unserer Sonotheken. Eine bestimmt ganz in Ihrer Nähe, zu finden unter www.schmitt-haverkamp.de

Unsere 6 Sonotheken:
Deggendorf • Dresden
Erlangen • Jena
Memmingen • München

Zentrale und Sonotheke, direkt neben der KVB
Elsenheimerstraße 41 • 80687 München
Tel. 089 / 30 90 99 0 • Fax. 089 / 30 90 99 30
E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de

